

ein Synodus im jahr der geburt Christi 1553 gezelet, versammet, angesehen vnd bestimmt einen gwüßen vnnd stätten tag, ohne weiter verkünden noch außschryben vnßeren Synodum zu halten; als nammlichen jährlichen auf Zinstag nach Jubilate, mit sollichem bescheid, daß sich die Brüeder am abend allhero gen Liechtensteig in die statt versamlen sollend, damit mann morndeß am morgen nach der Predig bey guter fruer tagzeith im Nammen Gottes angehebt, vnd dem statt gethan werden möge, darumb dann ein loblicher Synodus fürgenommen vnd besamlet wirdt: so aber große noturfft vnd trungenliches anligen der Kیلchen ernemnten tag nicht erwarten möchte, solle den Presidenten vnd Verordneten hiermit nüt genommen sein, zu thun, luth ihres Ampts, in dem anderen Vnderscheid der Christenlichen Constitution begryffen.

[15] Item und ob beschähe daß mann jede jahrumb einen Synodum hielt, alsdann ein Dechan die erste frag halten, vnd dannethin derselbig Dechan, der Cammerer, vnd der Examinator, ihre Ämpter den Brüederen widerumbhin resignieren vnd übergeben, vnnd dannethin die Capitelsbrüeder denselben Dechan, Cammerer, vnd Examinatorem, oder ander an ihr statt, wählen, ordnen, setzen, vnd bestellen, nach ihrem guten wollgefallen vnd gut bedunken, usw.

---

## LITERATUR.

Leo Weisz: **Nach der Schlacht von Kappel.** 137. Neujahrsblatt, herausg. von der Hülfs-gesellschaft in Zürich auf das Jahr 1937, Zürich 1937, Kommissionsverlag von Beer & Co.

Nachdem wir die beiden Hefte des Jahres 1942 dem Gedächtnis des Todes-tages Leo Juds gewidmet haben, möchten wir es nicht unterlassen, auf diese uns schon früher zugegangene Untersuchung unseres geschätzten Mitarbeiters hinzuweisen, in der er die Rolle Leo Juds in den kritischen Tagen unmittelbar nach dem Tode Zwinglis ins rechte Licht stellt. Mit großartigem Mut stand der Pfarrer am St. Peter trotz der schlimmsten Androhungen, die gegen sein Leben ausgesprochen wurden, für die Sache der Reformation ein, ja er scheute sich nicht, in einem Augenblicke schwerster äußerer und innerer Krisis des zürcherischen Staates an den maßgebenden Politikern scharfe Kritik zu üben und damit das Zürcher Volk zur Besinnung auf die durch die Reformation geschaffenen letzten Grundlagen seines Daseins zurückzurufen, die nicht in Frage gestellt werden durften. So darf gesagt werden, daß Leo Jud, einfach durch sein bestimmtes und klares Ausharren auf dem Posten die Reformation in Zürich gerettet hat, bis ihm in Heinrich Bul-linger, der am 9. Dezember 1531 zum Nachfolger Zwinglis am Großmünster ge-wählt wurde, ein Helfer zur Seite trat.

Dem Neujahrsblatt ist als Beilage der Abdruck einer „Klageschrift eines Un-bekannten gegen die Prädikanten“ mitgegeben.

L.v.M.